

# Alter und Behinderung – Behinderung und Alter

## Herausforderungen für die Gesellschaft

### Tagung des Deutschen Roten Kreuzes in Kooperation mit dem IMEW

21. – 22. April 2010

im Konferenzzentrum des DRK-Generalsekretariats

Carstennstr. 58 in 12205 Berlin

Seit geraumer Zeit wird die Frage der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der dafür notwendigen Voraussetzungen und Gegebenheiten kontrovers diskutiert. Von besonderer Relevanz ist hier die Frage, was unsere Gesellschaft für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in das gesellschaftliche Leben tun muss. Die Veranstaltung des Deutschen Roten Kreuzes, die in Kooperation mit dem IMEW durchgeführt wird, will sich dieser Fragestellung aus einem zunächst ungewohnten Blickwinkel widmen und noch einen Schritt weiter gehen: Alter und Behinderung als vermeintlich unterschiedliche Lebenslagen aber auch die besondere Situation von alternden Menschen mit Behinderungen sollen betrachtet werden. Konkret zeigt sich dies in der auf den ersten Blick ungewöhnlichen Frage: Was hat eine 30-jährige, von Geburt an körperbehinderte Sozialarbeiterin mit einem 85-jährigen Menschen mit Demenz in einem Pflegeheim gemeinsam?

Durch die aktuelle Diskussion um den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff, mit der stärkeren Betonung einer teilhabeorientierten Pflege, die Einführung der ICF wie auch der von der Arbeits- und Sozialministerkonferenz im November 2009 beschlossenen Reform der Eingliederungshilfe sind beide Themenfelder enger zusammengedrückt. Dies wird von den Akteurinnen und Akteuren mit gemischten Gefühlen betrachtet.

Die Veranstaltung will einerseits von der Perspektive Behinderung und andererseits von der Perspektive Alter ausgehen und fragt: Wo liegen Chancen und Risiken in der Verbindung für beide Themenfelder? Wie geht unsere Gesellschaft mit diesen Herausforderungen um und wie lassen sich gemeinsam neue Wege denken?

Deshalb kommen Referentinnen und Referenten aus Wissenschaft und Praxis zu Wort, die entweder in der Behindertenhilfe oder -selbsthilfe oder in der Altenhilfe oder -selbsthilfe tätig sind, aber bereit sind, über den Tellerrand hinauszublicken und nach Verbindungen und Unterschieden zu suchen. Eine verbindende Klammer wird dabei die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sein, denn sie spricht ausdrücklich auch von alten Menschen.

Die Veranstaltung richtet sich an politisch Verantwortliche, Rehabilitationsträger, Wissenschaft und Leistungserbringer und natürlich die ExpertInnen in eigener Sache: alte Menschen und Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen und Interessenvertretungen.

# Programm

**Mittwoch, den 21. April 2010**

- ab 9.00 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
- 10.30 Uhr Einführung**  
Verena Werthmüller, DRK-Generalsekretariat, Berlin
- 10.40 Uhr Grußworte**  
Prof. Dr. Peter Sefrin, Bundesarzt und Mitglied des DRK-Präsidiums  
Ministerialdirektor Dieter Hackler, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- 11.00 Uhr Das Konzept von Behinderung in der UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und die Auswirkungen auf alte Menschen**  
Dr. Katrin Grüber, IMEW, Berlin
- 11.15 Uhr Sozialpolitik in alternden Gesellschaften**  
Prof. Dr. Gerd Naegele, Forschungszentrum für Gerontologie, Dortmund
- 11.45 Uhr Alter und Behinderung – der demographische Wandel und seine Auswirkungen**  
Ylva Köhncke, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin
- 12.15 Uhr Den Ruhestand gestalten lernen**  
Prof. Dr. Helmut Mair, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster
- 12.45 Uhr Diskussion**  
Moderation: Dr. Katrin Grüber, IMEW, Berlin
- 13.15 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Arbeitsgruppen 1 – 5**
- 16.00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Initiativen vor Ort: (Kurzipulse)**  
**Selbsthilfegruppen, Angehörigengruppen, Einrichtungen stellen sich vor**
- Ulrike Schneider, Behindertenhilfe Wetteraukreis gGmbH, Gedern
  - Volker Schröder, ginko, DRK-Landesverband Berlin
  - Franziska Schneider, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg in Berlin
  - Kamile Erdemir, TIM e.V., Nürnberg
  - Marion Welz, Villa Albrecht, DRK-Landesverband Berlin
- 17.00 Uhr Markt der Möglichkeiten**
- 17.45 Uhr Podiumsgespräch: Der Umgang mit Behinderung und Alter – Herausforderungen für die Gesellschaft**  
Dr. Peter Radtke, Dr. Verena Wetzstein, Robert Richard, Prof. Dr. Christian Bernzen, Dr. Christiane Drechsler
- 19.00 Uhr Verzaubertes Buffet mit Ullly Loup**
- 20.30 Uhr Programmende

# Programm

**Donnerstag, den 22. April 2010**

- 9.00 Uhr**      **Geschichten, die das Leben schreibt**  
Ines Bader, Diakonie Stetten, Kernen
- 9.30 Uhr**      **Empowerment für behinderte und alte Menschen**  
Dr. Susanne Kümpers, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung, Berlin
- 10.00 Uhr**     **Altersdiskriminierung in der Schweiz**  
Prof. Dr. Walter Rehberg, FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte  
Wissenschaften, St. Gallen
- 10.30 Uhr**     **Quergefragt – Diskussion**  
Moderation: Heinz Knoche, DRK-Generalsekretariat, Berlin
- 11.00 Uhr      Kaffeepause
- 11.30 Uhr**     **Arbeitsgruppen 6 – 10**
- 13.00 Uhr      Mittagspause
- 14.00 Uhr**     **Herausforderungen für die Gesellschaft – ein Zwischenfazit**  
Hubert Hüppe, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Berlin
- 14.20 Uhr**     **Abschlussrunde: Alter und Behinderung – Unterschiede und  
Gemeinsamkeiten**
- **Hubert Hüppe**, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Berlin
  - **Elisabeth Scharfenberg**, Bündnis 90/Die Grünen, Berlin
  - **Dr. Sigrid Arnade**, ISL e.V., Berlin
  - **Heinz Knoche**, DRK-Generalsekretariat, Berlin
- Moderation: **Dr. Katrin Grüber**, IMEW, Berlin
- 15.20 Uhr**     **Ausblick**  
Heinz Knoche, DRK-Generalsekretariat, Berlin
- ca. 15.30 Uhr   Tagungsende

**Moderation: Dr. Katrin Grüber**, IMEW und **Heinz Knoche**, DRK-Generalsekretariat

**Leitung: Verena Werthmüller**, DRK-Generalsekretariat

# Arbeitsgruppen

**Mittwoch, den 21. April 2010**

**AG 1: Autonomie, Alter und Pflege**

**Prof. Helmut Mair**, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster und  
**Michael Zander**, Graduiertenkolleg „Multimorbidität im Alter“, Berlin

**AG 2: Von der Barrierefreiheit zum Design für Alle**

**Dr. Peter Neumann**, Europäische Institut Design für Alle in Deutschland, Münster und  
**Klaus-Peter Wegge**, Siemens AG, Paderborn

**AG 3: Blicke auf Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Demenz**

**Dr. Verena Wetzstein**, Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg und  
**Dr. Peter Radtke**, Deutscher Ethikrat, München

**AG 4: Sozialraumorientierung**

**Robert Richard**, Ministerium für Gesundheit und Soziales Sachsen-Anhalt, Magdeburg und  
**Franziska Schneider**, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Berlin

**AG 5: Wohnen im Alter**

**Gernot Steinmann**, Stiftung Pfennigparade, München und  
**Sabine Grabow**, Pflegestützpunkt Pankow, Berlin

**Donnerstag, den 22. April 2010**

**AG 6: Eingliederungshilfe muss Vorrang vor Pflege haben**

**Prof. Dr. Christian Bernzen**, Katholische Hochschule für Sozialwesen, Berlin und  
**Dr. Sigrid Arnade**, Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V., Berlin

**AG 7: Mehr Selbstbestimmung durch Produkte und Angebote**

**Mathias Knigge**, grauwert, Hamburg und  
**Dr. Susanne Kümpers**, Wissenschaftszentrum für Sozialforschung, Berlin

**AG 8: Was kommt nach der Werkstatt?**

**Andreas Bollmer**, **Jörg Denne**, **Ilona Wiegand**, Bundesvereinigung der Werkstatträte, Berlin und  
**Beatrix Heistermann**, **Margret Versteegen**, Haus Freudenberg GmbH, Kleve

**AG 9: Die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen –  
Konsequenzen für behinderte und alte Menschen**

**Dr. Katrin Grüber**, Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft, Berlin und  
**Prof. Dr. Walter Rehberg**, FHS St. Gallen Hochschule für Angewandte Wissenschaften, St. Gallen

**AG10: Bilder über Alter und Demenz**

**Ines Bader**, Diakonie Stetten, Kernen  
**Dr. Gabriele Kreutzner**, DemenzSupport Stuttgart/Aktion Demenz e.V.